

Kurzbiografie

Volker Blumenthaler geb.1951 in Mannheim (Deutschland), studierte von 1969 bis 1972 an der Musikhochschule Mannheim Violoncello bei Hans Adomeit und Komposition bei Hans Vogt. Nach einem ersten Abschluß setzte er seine Studien bis 1979 an der Kölner Musikhochschule fort, Komposition bei Jürg Baur, Cello bei Wolfgang Mehlhorn und Johannes Goritzki und zum Schluß noch Ton-satz. Pädagogische und künstlerische Abschlüsse.

Von 1979 bis 1989 war Volker Blumenthaler Lehrbeauftragter für Musiktheorie an der Kölner Musikhochschule. Seit 1992 unterrichtet er Musiktheorie und Komposition an der Hochschule für Musik Nürnberg. In der Zeit dazwischen hielt er sich mehrere Jahre in Taipei /Taiwan auf.

Neben vielen Rundfunkvorträgen über Neue Musik hielt er Gastvorlesungen und Kurse in Taiwan (National Chiao Tung University in Hsinchu 1989/90, National Institute of the Arts in Taipei 1994/95) und USA (Harvard University 1997). Schwerpunkte seiner Kompositionen sind Kammermusik, Vokalkompositionen und Kammeroper. Seit seinem Aufenthalt in Taiwan entwickelt er ein vertieftes Interesse an ostasiatischer Kunst, das ab 2000 angeregt durch das CrossSound-Festival in Juneau/Alaska zu einer konkreten Auseinandersetzung mit asiatischen Instrumenten führt. Immer wieder tritt er auch als Cellist und Interpret nicht nur seiner eigenen Werke, sondern auch der von anderen zeitgenössischen Komponisten auf.

Volker Blumenthaler erhielt verschiedene Preise und Stipendien: 1982 Stipendiat der Deutschen Akademie Villa Massimo in Rom und Kompositionspreis der Stadt Stuttgart, 1987 das Bernd-Alois-Zimmermann-Stipendium der Stadt Köln und Preis der Stadt Genf.

2000 erschien sein Buch „STREIFZÜGE - Kommentare zu Neuer Musik“ (PFAU-Verlag Saarbrücken), zahlreiche Werke sind auf CD veröffentlicht.

Weitere Informationen unter www.volker-blumenthaler.de